

# Neue Presse

Montag, 13. Juli 2009 ■ Nr. 160 ■ 29. Woche ■ Preis 1,10 €



**AUFS TROMMELFELL:** Die Schläge auf die japanische Taiko-Trommel sind auf dem Deutsch-japanischen Sommerfest im hannoverschen Stadtpark weit zu hören. Foto: Steiner

## Origami im Park begeistert

### Deutsch-japanische Gesellschaft feiert

VON HARALD GRUBE

HANNOVER. Ein Hauch vom Land der aufgehenden Sonne wehte gestern durch den Stadtpark – auch wenn es bewölkt und teilweise verregnet war. Dennoch lockte das Sommerfest zum 20-jährigen Bestehen der Deutsch-japanischen Gesellschaft hunderte neugierige Besucher an.

Mitmachen war angesagt: Origami lernen und sich aus buntem Papier einen Kranich oder eine Schachtel falten. „Das ist gar nicht so einfach,

wie es aussieht“, sagte eine ältere Teilnehmerin und zerknüllte ihren nicht ganz gelungenen Faltversuch. Dicht umlagert waren Spieltische mit den traditionellen Brettspielen Go und Mah-Jongg. Publikumsmagnet war die Vorführung einer klassischen japanischen Teezeremonie auf dem Fußboden des Teehauses. Und Musik gab es auch: Die Zuhörer erlebten einen weiten Bogen von Koto-Konzert (japanisches Zither-Instrument) bis hin zu Blasmusik des Posaunencho-

res Altenmedingen. Die Bläser hatten eigens zwei in Japan bekannte Musikstücke über die Kirschblüte und den Mond eingeübt.

Kampfsportfreunde kamen voll auf ihre Kosten. Mit Karate, Kendo, Judo und Aikido maßen junge Männer in traditioneller Kleidung ihre Kräfte. Wer es etwas ruhiger mochte, konnte Gartenkultur-Ausstellungen über Bonsai, Bambus, Keramik und Ikebana genießen. Gegen Hunger und Durst halfen Krabbenchips, Sushi und Sake.